

Wiener Volksliedwerk  
12. Jahrgang  
Nummer 4  
September/Oktober 2006  
Euro 1.- sfr 2.-

# bockkeller

**wean hean O6**



# Veranstaltungen des wvlw Nachlese & Vorschau



## 30. Juni Großes Sommerfest mit **Margie's Jazzband**

Mit Hauspartner *Kunst & Kommunikation* vom Verband Wiener Volksbildung ging es diesmal in die feierliche Schlussrunde vor der Sommerpause. Dem trüben Wetter zum Trotz heizte die New Orleans Jazz & Dixieland Kombo von Margit Pitamitz dem Publikum ein und der Spanier Carlos Rojas bruzelte lateinamerikanische Spezialitäten unterm Sonnenschirm. Der jährliche Musikalien-Flohmarkt bot wieder von Noten über Bücher bis zur Schellack allerlei an Viennensia, die übrigens auch übers Jahr einsehbar und käuflich zu erwerben sind. Zur Transparenz der jeweiligen Aktivitäten stellte der Verband u.a. Modelle seines Bühnenbild-Praktikums zur Schau, während Herbert Zotti und Christine Enzenhofer mit anderen Sangesfreudigen Schmankerln des letzten saisonalen Offenen Singens darboten.

## 9.–15. Juli **Hast du Töne?** Musikantenwoche 2006 in Niederösterreich, Schloss Zeillern

Einmal im Jahr haben wienermusikbegeisterte Menschen im Rahmen einer Musikantenwoche die Möglichkeit Wienerlieder zu erlernen und die Geheimnisse spezifischer Wiener Instrumente wie das „Knöpferl“ zu erforschen. Hilfreich dabei waren dieses Jahr die vom **wvlw** Beauftragten, Gesangspä-

dagogin und Wienerliedsängerin Agnes Palmisano, Knopfharmonikaspieler Patrick Rutka sowie Akkordeonist Roland Sulzer als Gastdozent. Die Referenten berichten:

„Der Frage 'Hast du Töne?', gingen wir im Wienerliedseminar ausführlich auf den Grund. Die Teilnehmer legten in einer familiären heiteren Atmosphäre schnell alle stimmlichen Hemmungen ab und stürzten sich in sämtliche Höhen und Tiefen der Wiener Musik. Lieder, Sprechgesang, und Dudler standen auf dem Programm – in vorbereitenden Übungen dazu tönten keifende Frauen, tiefe Bässe, heulende Wölfe, flötende Nachtigallen und viel Gelächter durch das ehrwürdige Schloss. Die Wiener Gruppe brachte sich zwischen den zahlreichen Instrumentalgruppen und steirischen Harmonikas immer wieder zu Gehör, sangen die Lieder vom „Lemoni-Mann“, vom „Dornbacher Pfarrer“, „Auf der Lahmgrub'n und auf der Wieden“, aber auch Dudler wie „Wann i vo Wean wegga geh“ und „'s Grüaberl im Kinn“. Außerdem ruhten die eifrigen Sänger und Sängerinnen nicht, bis auch das zweistimmige Singen und Dudeln gelang. „Herzerfrischend, (stimm)befreiend, großartig ...“ so eine Teilnehmerin am Ende der Woche.“

Blieben am Schluss die Fragen und Bitten, wie man denn auch unterm Jahr in Wien (!) in fortlaufenden Dudel- und Singkursen die Stimmen weiter in Form halten könne? Zunächst wären da die „Offenen Singen“, die seit 13 Jahren unter der Leitung von Herbert Zotti angeboten werden und im Bockkeller 16 Mal im Jahr stattfinden. Ansonsten stehen wir jeder praktikablen Idee in Form von workshops u.ä. offen gegenüber ...

## Vorschau Oktober – Dezember 2006

- 13. Oktober: Wienerlied-Stammtisch beim Dornbacher Pfarrer
- 31. Oktober: Freud mit Mozart. Zur neuesten Reinkarnationsforschung. Mit Robert Kolar und Manfred Schiebel
- 18. November: **Dato Malazonia Ensemble**. Volksmusik und Jazz aus Georgien.
- 1. Dezember: Wienerlied-Stammtisch beim Dornbacher Pfarrer
- 4 x im Dezember: Singen im Winter
- 17. Dezember: Weihnachtsprogramm mit Ernst Stankovski

Weitere Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

## Franz Karl Zib \*1925 – †2006

Am 29. Juli starb der Musiker und Komponist Franz Zib in seinem 82. Lebensjahr. Seit etwa 5 Jahren konnte der beliebte Begleitmusiker krankheitsbedingt nicht mehr auf seiner Schrammelharmonika spielen. Franz Zib war auch Komponist und Textdichter von Wienerliedern. Höhepunkte in seiner Karriere waren einige TV – Auftritte im „Seniorenklub“. Wir verlieren mit Franz Zib einen Musiker der „alten Garde“, der auch einige Veranstaltungen des Volksliedwerkes musikalisch bereichert hat. So etwa auch als Begleiter von Luise Wagner.

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein Duft von Blumen zog im August durch das Haus, erfolgreich vom Armen Theater Wien inszeniert. Das Stück von James Saunders war berührend und ist von einem durchwegs hervorragenden Ensemble unter Erhard Pauer insgesamt 12 Mal aufgeführt worden. Währenddessen wurde der Garten hinterm Haus tatsächlich neu gestaltet – ein Lob der MA 34! Die Vorbereitungen für das 7. Wienerliedfestival **wean hean** laufen auf Hochtouren, die zweite Jahreshälfte im Bockkeller ist auch schon geplant. Also, auf in den Herbst!

Susanne Schedtler, Herbert Zotti und das Team des **bockkeller**

# wean hean

Das Wienerliedfestival

26. September – 15. Oktober 2006

**Wolfgang Ambros**

**Michael Köhlmeier**

**Ensemble XX. Jahrhundert**

feat. **Franz Koglmann | Oskar Aichinger**  
und **Otto Lechner**

**Christian Mühlbacher & Ensemble**  
**Karl Hodina**

**Roland J.L. Neuwirth**

**Kollegium Kalksburg**  
& **Michael Ostrowski**

u.v.a.m. ...

[www.weanhean.at](http://www.weanhean.at)



# wean hean – die 7.!

Dieses Jahr wird der von 26. September bis 15. Oktober dauernde, bunte Konzertreigen im **Wiener Künstlerhaus** eröffnet. Das traditionsreiche Ausstellungsgebäude wird einen Abend lang Versammlungsort der unterschiedlichsten Grenzgänger und Klassiker der Wienermusik: **Karl Hodina & Roland J. L. Neuwirth, Trio Alt Wien, Stimmgewitter Augustin, Helmut Bohatsch & Paul Skrepek** mit **Martin Zrost** und die **Damenkapelle Wiener Hofburg** werden der Wienermusik ein besonderes Stelldichein geben.

Auch **wean hean** hält für Mozarts 250. Geburtstag ein besonderes Geschenk bereit: Die Zauberflöte, nicht als „teutscher“ Opernschinken inszeniert, sondern als ein buntes, völkerverbindendes Musikspektakel. Mit **Stefan Fleischhacker** und seinem **L.E.O. – Letztes erfreuliches Operntheater** sind Verwicklungen und gute Unterhaltung vorprogrammiert.

Im Mittelpunkt der Begegnung des **Ensemble XX. Jahrhundert** mit **Franz Koglmann, Oskar Aichinger** und **Otto Lechner** steht jene Wienermusik, die schon seit 1850 die multikulturelle Zusammensetzung der Wiener Gesellschaft widerspiegelt. Tief in der Schatzkiste der Wienermusik gewählt, können wir uns auf eine Neu-Begegnung mit der alten Tradition freuen!

**Wolfgang Ambros** singt Hans Moser und setzt damit einer Ikone ein kleines, feines Denkmal. Klassiker wie „Der Alte Sünder“, „Hallo Dienstmann“ oder „Die Reblaus“, die wir aus den Hans Moser Filmen kennen, werden kongenial vom **Ambassade Orchester Wien** unter der Leitung von **Christian Kolonovits** begleitet.

Der Nachwuchsabend bringt dieses Jahr **Favoriten** nach Favoriten. Zum ersten Mal bespielt **wean hean** das **Waldmüller Zentrum** im 10. Bezirk. **Andreas Sauerzapf**, die **Grundlinge**, das **Tiroler Harfen G'spann** und die **Salzbäuerinnen** werden von Standard-Stadtleben-Redakteur **Thomas Rottenberg** präsentiert.

Nach Alegre Corrêa, Karl Hodina, Thomas Gansch, Max Nagl, Oskar Aichinger und Hannes Löscher wurde dieses Jahr in der Reihe „Wean Jazz“ **Christian Mühlbacher** mit einem Wienermusik-Projekt beauftragt. Mit seinem Ensemble wird der für seine stilistische Bandbreite bekannte Komponist und Schlagzeuger vom Moritaten-Block über den Original Wiener Mühlbacher Nörgelblues bis hin zur Gmoawirt-Paraphrase einiges zu Gehör bringen.

**Wer ist Ivica Strauss?** Diese Frage stellen sich **Georg Breinschmid, Aleksey Igudesman, Sebastian Gürtler** und **Julia Wesely**, wenn sie, inspiriert von der exzentrischen Musik des unbekanntes Sprosses der berühmten Strauss-Dynastie, dessen bislang ungehörte Werke zur Uraufführung bringen. Nicht

**L.E.O. – Letztes erfreuliches Operntheater: Die Zauberflöte**



nur die Schnellpolka „Der Berstgnom ist entlaufen“, der dramatische Konzertwalzer „Irrsinn“ und die Ouvertüre zur unvollendet geliebten Operette „Der Karpfen und der Mond“ formen ein Bild dieses Outsiders und vergessenen Exzentrikers. Auch mit Hilfe von gefälschten Fotografien und Gemälden, Anekdoten und absurd-abstrakten Schriften wird im Laufe dieses Abends die Lebensgeschichte dieser Ausnahmererscheinung aufgerollt.

**Meeresfrisch Wienerisch** – Die Neapolitanische Kultband **Nuova Compagnia di Canto Popolare**, deren hinreißende Arrangements von Madrigal, Villanella oder Tarantella die europäischen Folkfans begeistern, trifft im Wiener Konzerthaus auf traditionelle Schrammelmusik dargeboten vom Wiener **attensam quartett**. Wir versprechen einen feurigen Abend!

Man hört dem begnadeten Erzähler **Michael Köhlmeier** gerne zu, ganz gleich, ob er über Shakespeare oder Gestalten der griechischen Mythologie spricht. Für **wean hean** wird er gemeinsam mit den **Gegenstimmen** die Themen Armut, Reichtum und Arbeit verpackt in Europäische Märchen thematisieren.

**Der Dornbacher Pfarrer steckt aus**, da bleibt doch ka Weintrinker z'Haus...“, so heißt es in einem alten Wienerlied. Gessen, getrunken und musiziert wird mit **Trude Mally, Agnes Palmisano, Roland Sulzer, Peter Havlicek, Kurt Girk, Robert Kolar, Edi Reiser** und den **Wiener Salon Schrammeln** im Stift St. Peter in dessen behaglichen Kellergewölben.

**Sperrstund is** in der in sinnlichen Samt gehüllten **Roten Bar**. Was die einfach „Nicht-Heimgehen-Wollenden“ zu später Stunde zu hören wünschen, sind die Top Ten der „Ausschmeisser“. Das **Kollegium Kalksburg** setzt mit einer fulminanten Late Night Show moderiert von **Michael Ostrowski** den Schlusspunkt von **wean hean** 2006.

## Die Zauberflöte

Als Beitrag des Wienerliedfestivals **wean hean** zum 250. Geburtsjubiläum Wolfgang A. Mozarts bricht das in einschlägigen Kreisen für seine unkonventionellen, künstlerisch hochwertigen Low Budget-Produktionen bekannte **L.E.O. – Letztes erfreuliches Operntheater** aus seinem kleinen Kellertheater aus und bringt im Bockkeller des Wiener Volksliedwerkes **Die Zauberflöte** zur Aufführung. Entstanden im Jahr 1791, also in Mozarts Todesjahr, ist die Zauberflöte „eine der beliebtesten und unmittelbar berührendsten, obgleich auch sehr rätselhaften Musiktheaterwerke“ (Wiener Festwochen).

Das **Kollegium Kalksburg** zelebriert die Sperrstund'...





**Hallo Dienstmann – Wolfgang Ambros** singt **Hans Moser** begleitet vom **Ambassade Orchester** unter der Leitung von **Christian Kolonovits**

Stefan Fleischhacker und sein Ensemble inszeniert die Zauberflöte für das Wienerliedfestival **wean hean** als ein buntes, völkerverbindendes Musikspektakel: Prinz Tamino (Ägypter) trifft auf den Vogelmenschen Papageno (italienischer Wiener). Gemeinsam beschließen sie, Pamina (staatenlos), die Tochter der Königin der Nacht (ohne gültigen Reisepass) aus den Fängen Sarastros (Ägyptischer Freimaurer) zu befreien, der sie in seinem Palast von einem Sklaven (Türken) bewachen lässt.

„In der Wiener Singspieltradition wurzelnd, legen wir – besonders durch die Betonung des ‘orientalischen’ Lokalkolorits – Wert auf einen spielerischen, lebensbejahenden, von südlicher Lebensfreude geprägten Zugang zur Zauberflöte“ (Stefan Fleischhacker). Einen wesentlichen Anteil daran hat unter anderem auch der Dirigent Andy Icochea, der mit oft ungewohnten, straffen Tempi ein zügiges, unbeschwertes und übersichtliches Voranschreiten der Handlung ermöglicht.

## Favoriten

Starmania beginnt im Österreichischen Fernsehen am 6. Oktober. **wean hean** ist einen Tag voraus und präsentiert seine Talenteshow also schon am 5. Oktober 2006! Wie jedes Jahr wurden auch heuer wieder vielversprechende Nachwuchstalente eingeladen, ihren Beitrag zu Wienermusik und Wienerlied zu gestalten. Junge **Favoriten** treffen sich also in Favoriten, im 10. Wiener Gemeindebezirk, genauer gesagt im Waldmüller-Zentrum, das, 2004 renoviert, nun den verschiedensten Veranstaltungen Raum bietet.

Als Sänger und Schauspieler stand **Andreas Sauerzapf** schon auf Operetten- und Schauspielbühnen von Wien bis Zürich. Zudem ist er ein Tausendsassa sondergleichen: Produktion, Regie, Gesang, Schauspiel, Kabarett, Bühnenbild, Inspizienz, Kostüm – kein Theaterbereich ist ihm fremd. Diese Vielfältigkeit spiegelt sich auch in den unterschiedlichsten Rollen wieder: Vom „Iwan“ in „Der Zarewitsch“, dem „Josef“ in „Wiener Blut“, dem „Gustl“ in „Das Land des Lächelns“ bis hin zur Show „Achtung. Selten. Die Comedian Harmonists“ oder der Moderation der „Silvesterbühne 2000“ auf dem

Wiener Rathausplatz – Andreas Sauerzapf fühlt sich überall gleichermaßen wohl. Für **wean hean** wird Andreas Sauerzapf mit seinem Partner, dem Pianisten **Björn Maseng**, einen kurzen Streifzug durch das klassische Wiener Kabarett, versetzt mit einigen der bekanntesten Wienerliedern, gestalten.

Zwei Damen und zwei Herren formierten sich kürzlich im Rahmen ihrer Ausbildung für Musikalisches Unterhaltungstheater am Konservatorium Wien Privatuniversität zum Ensemble **Grundlinge**. Spritzig und vielseitig werden sie nicht zuletzt den „G’schupften Ferdl“ interpretieren.

Vier Überbleibsel der Steirischen Musikantenwoche, Johanna Kugler, Julia Lacherstorfer (Geigen), das Nachschlagwunder Sophie Rastl (Bratsche) und Laura Wösch (Kontrabass), setzten sich 2005 in einem Wiener Heurigenlokal zusammen, um den ersten „Sturm“ des Herbstes zu genießen – folgenschwer, wie sich bald herausstellte. Kurz danach spielten sie als Formation **Die Salzbäuerinnen** ihren ersten Gig. Die vier bringen leicht Gesalzenes aus aller Welt, mit einer gehörigen Prise Pfeffer versehen zu Gehör, und sind dabei immer fest in ihren volksmusikalischen Wurzeln verankert.

Das **Tiroler Harfen G’spann**, das sind Gabi Mayr und Katharina Blassnigg auf zwei Volksharfen spielend. Sie sind schon in der frühesten Kindheit mit Harfenmusik in Berührung gekommen. Tiroler Volkslieder von alten Sängern an das G’spann weitergegeben und typische – von den beiden etwas „auffrisierte“ – Tiroler Harfenstücke werden westlichen Bergwind in das Wiener Becken bringen.

## Wean Jazz & Wean Modean

Zwei Fixpunkte im **wean hean**-Programm haben sich im Laufe der vergangenen Jahre etabliert:

**Wean Jazz** gibt jedes Jahr einem renommierten Jazz-Musiker Raum, sich mit der Fusion von Jazz und Wienermusik samt ihren speziellen Ausformungen zu beschäftigen.

Heuer wird uns der Komponist, Schlagzeuger und Co-Leader von „Nouvelle Cousine“ Christian Mühlbacher seinen ganz persönlichen Zugang zu Wienermusik präsentieren, wenn er

# wean hean – die 7.!

mit seinem achtköpfigen Ensemble in die Tiefen der Wienermusik eintaucht und von den verschiedensten Möglichkeiten eine eigene, ganz individuelle Synthese an die Oberfläche bringt. So wird leicht Verständliches neben oder über Komplexerem liegen, Pulsierendes sich zu Elegischem gesellen, aus Zirkus Ernst werden ... Lassen wir uns überraschen!

Bei **Wean modean** wiederum trifft Neue Musik auf das Genre Wienermusik. Der traditionelle Vielvölkerhintergrund ist es, der **Peter Burwik** besonders beschäftigt, wenn er sich mit dem **Ensemble XX. Jahrhundert** auf eine Entdeckungsreise von zwei vermeintlich so verschiedenen Welten wagt: eine Auseinandersetzung zeitgenössischer Komponisten – Erich Urbanner, Axel Seidemann, Gerd Kühr, Wolfgang Liebhart

und Vladimir Pantchev – mit den identitätsstiftenden Komponenten der Wiener Stadtkultur.

Und wieder ganz anders werden im Verlauf des Abends der Flügelhornist und Jazz-Komponist **Franz Koglmann** und der Komponist und Pianist **Oskar Aichinger** aus dem Fundus der Altwiener Musik schöpfen, wenn sie mit ihrer Improvisation „Freunderlwirtschaft“ dieses Material reflektieren.

**Otto Lechner** wird wiederum mit den Musikern des Ensembles XX. Jahrhundert seine Sicht der Wiener Volksmusik in zwei Tänzchen formulieren.

Das Programm wäre nicht komplett, würde es nicht auch außer-europäische Komponistinnen berücksichtigen: Ming Wang und Fang Yi Lin mit ihrer „Cantica“.

## wean hean – Programm & Karten

Dienstag **26. September 2006** 18.30 Uhr

### „Alles Künstler“

Die Groß- und Kleinmeister der Wienermusik  
**Karl Hodina, Roland J.L. Neuwirth | Trio Alt Wien**  
**Stimmgewitter Augustin | Helmut Bohatsch, Paul Skreppek, Martin Zrost | Damenkapelle Wiener Hofburg**  
Eröffnung: Kulturstadtrat **Dr. Andreas Mailath-Pokorny**  
Künstlerhaus

Donnerstag **28. September 2006** 19.30 Uhr

**L.E.O.** – Letztes erfreuliches Operntheater: **Die Zauberflöte**  
Bockkeller

Dienstag **3. Oktober 2006** 19.30 Uhr

**Wean modean – Ensemble XX. Jahrhundert**  
**Franz Koglmann | Oskar Aichinger | Otto Lechner**  
Bockkeller

Mittwoch **4. Oktober 2006** 19.30 Uhr

**Hallo Dienstmann – Wolfgang Ambros** singt **Hans Moser**  
**Ambassade Orchester** unter der Leitung von  
**Christian Kolonovits**  
Theater Akzent

Donnerstag **5. Oktober 2006** 19.30 Uhr

**Favoriten**  
**Andreas Sauerzapf | Grundlinge | Die Salzbäuerinnen**  
**Tiroler Harfen G'spann.** Moderation: **Thomas Rottenberg**  
Waldmüller Zentrum

Samstag **7. Oktober 2006** 20.00 Uhr

**Wean Jazz | Christian Mühlbacher** mit Ensemble  
**Angela Maria Reisinger | Clemens Salesny | Lorenz Raab**  
**Andreas Schreiber | Peter Rom | Michael Hornek | Tibor Kövesdi | Christian Mühlbacher** Special guest: **Erika Chun**  
Porgy & Bess

Sonntag **8. Oktober 2006** 19.30 Uhr

**Wer ist Ivica Strauss?**  
**Aleksey Igudesmann | Georg Breinschmid**  
**Sebastian Gürtler | Julia Wesely**  
RadioKulturhaus

Montag **9. Oktober 2006** 19.30 Uhr

**Meeresfrisch Wienerisch – Städtebegegnung Wien-Neapel**  
**attensam quartett | Nuova Compagnia di Canto Popolare**  
Wiener Konzerthaus, Mozart-Saal

Donnerstag **12. Oktober 2006** 19.30 Uhr

### „Ihr raubt die Erde mir, doch nicht den Himmel ...“

**Michael Köhlmeier | Chorvereinigung Gegenstimmen**  
Metro Kino

Freitag **13. Oktober 2006** 19.30 Uhr

**Der Dornbacher Pfarrer steckt aus**  
**Kurt Girk | Peter Havlicek | Robert Kolar | Trude Mally**  
**Agnes Palmisano | Edi Reiser | Roland Sulzer**  
**Wiener Salon Schrammeln**  
Stift St. Peter – Dornbacher Pfarrer

Sonntag **15. Oktober 2006** 22.30 Uhr

**Sperrstund is** – die Top Ten der „Aussischmeisser“.  
Late Night Show mit dem **Kollegium Kalksburg** und  
Showmaster **Michael Ostrowski**  
Volkstheater Rote Bar

### Kartenvorverkauf

für die Veranstaltungen am **28. September, 3., 4., 7.** und **12. Oktober** in allen BA-CA Filialen, unter [www.clubticket.at](http://www.clubticket.at) <<http://www.clubticket.at/>> oder 01/24924.

### Vorverkauf und/oder Reservierungen

für die Veranstaltungen am

**26. und 28. September, 3., 5. und 13. Oktober** unter [weanhean@wvlw.at](mailto:weanhean@wvlw.at) oder 01/4162366

**4. Oktober** unter [www.akzent.at](http://www.akzent.at) <<http://www.akzent.at/>> oder 01/50165-3306

**7. Oktober** unter [www.porgy.at](http://www.porgy.at) <<http://www.porgy.at/>> [porgyundbess@porgy.at](mailto:porgyundbess@porgy.at) oder 01/5128811

**8. Oktober** unter [radiokulturhaus@orf.at](mailto:radiokulturhaus@orf.at) oder 01/50170377

**9. Oktober** unter [www.konzerthaus.at](http://www.konzerthaus.at) <<http://www.konzerthaus.at/>> oder 01/242002

**15. Oktober** unter [www.volkstheater.at](http://www.volkstheater.at) <<http://www.volkstheater.at/>> [ticket@volkstheater.at](mailto:ticket@volkstheater.at) oder 01/52111-400

### Impressum

Wiener Volksliedwerk c/o wean hean, Gallitzinstraße 1, 1160 Wien, Tel.: 01 / 416 23 66; [weanhean@wvlw.at](mailto:weanhean@wvlw.at); für den Inhalt verantwortlich: Susanne Schedtler, Herbert Zotti; Texte: Christina Meglitsch.

[www.weanhean.at](http://www.weanhean.at)



## CD –

### Roland Neuwirth & Extremschrammeln

Wien g'spürn  
Warner Music Austria CD  
5051-011-4844-5-2, 2006

Der Titelsong am Anfang „Wien g'spürn“ findet wirklich statt. Einschmeicheln, melodios und verführerisch. Um es vorweg zu nehmen: Eine der besten Neuwirth CDs aller Zeiten. Ein Herzstück dieser CD sind die U-Bahng'stanzeln. Dieses Gemeinschaftsprojekt von Roland Neuwirth mit der „Schule für Dichtung“ und (übrigens, weil auf der CD nicht erwähnt) mit **wean hean**. Die G'stanzeln werden von Promis gesungen: Fritz Muliari, Bürgermeister Michael Häupl, Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny, Michael Heltau, Gerd Bronner u.v.a. Auf der CD gibt's auch noch eine zweite G'stanzelsammlung. Ebenso nett. Neuwirth abgeklärt zeigt sich in Titeln wie „Es nimmt alles seinen Lauf“, „Knapp vorbei is a daneben“... Kritisch ist er trotzdem geblieben, aber es klingt irgendwie weniger bissig. Bemerkenswert der Titel „Gehn S', Herr Nachbar“: Ein gesungener Dialog von Roland Neuwirth mit Karl Ratzner. Für Ratzner eine (absolut gelungene) Premiere. Das Booklet liefert die vollständigen Texte mit hochdeutscher Erklärung. Ob das Neuwirths volksbildnerisches Anliegen ist, oder dem segensreichen Wirken seines (germanischen) Managers Andi Köpp zu verdanken ist, kann ich nicht beurteilen. Das Musizieren der Extremschrammeln ist ebenso ungeteilter Genuss, wie die „Überstimme“ Doris Windhager. Jedenfalls: Ein Muss für alle Neuwirth-Fans, eine wichtige CD für alle, die Wienermusik mögen.



### Zur Wachauerin & Die Strottern:

Live Glatt und Verkehrt.  
ORF. Non food factory,  
CD 2316. © 2006  
Erhältlich bei Extraplatte  
für Euro 14,90

Zum Weltmusikfestival in der Wachau werden auch lokale Größen aus der Umgebung geladen, meno male! würde der Italiener sagen. Auch wenn „Zur Wachauerin“ aus drei Männern besteht, die gar nicht aus der Wachau stammen: Wolfgang Kühn, Michael Bruckner und Fabian Pollack. Immerhin kommen die Wienerlied singenden „Strottern“ Klemens Lendl und David Müller aus Klosterneuburg, das ist ja schon mal in der Nähe der musikalischen Destination. Auf jeden Fall eine blendende Idee, fünf junge Musiker auf die Bühne zu bitten, die sich tatsächlich aus der heimischen literarisch/musikalischen Schatzkiste bedienen. Beide Ensembles haben einen wunderbaren eigenen Sound entwickelt. Poetry Slam Spezialist Kühn schreibt und singt oder spricht seine eigenen Texte, welche von den Gitarristen Bruckner und Pollack vertont oder in wachauische Kompositionen von Ernst Schandl verpackt werden. Sänger Lendl und Müller begleiten sich mit Geige

und Gitarre und haben dabei offenbar in langjähriger Zusammenarbeit einen unglaublich schönen Zweigesang entwickelt. Ihr Understatement ist urkomisch, die Vertonungen von Peter Ahorner Texten durchweg gelungen. Die CD ist ein sorgfältig produzierter Live Mitschnitt des Konzerts vom 7. Juli 2005 und lacht einen förmlich an ...

Sche

## CD – Tipps



**wean hean** Volume 6  
Dokumentation  
des Festivals  
wean hean 2005.  
Erhältlich im **wvlw**,  
Euro 13.–

„Denn schaut ma sich die G'schichte bei der Gasbeleuchtung an, dann san mir Weana sicherlich die gschwindeste Nation“, singt Tini Kainrath, in Ferdinand Mannsfields Lied „Uns're Geschwindigkeit“. Die Frau hat einfach recht. Bester Beweis: Pünktlich zur heurigen Ausgabe von **wean hean** – das Wienerliedfestival geht bereits ins verflixte siebente Jahr – liegt wieder das komprimierte „Beweismaterial“ für das Vorjahr auf dem Tisch. Dass die CD zu **wean hean 2005** wie gewohnt einen aussagekräftigen Querschnitt des Programms bietet, braucht eigentlich nicht extra betont zu werden: Von ganz klassischer, schnörkelloser Schrammelmusik (das attensam quartett lässt mit Johann Schrammel Wien Wien bleiben), über Neukompositionen für diese Besetzung (mit der derzeit wohl besten Formation, den Neuen Wiener Concert Schrammeln) bis zur Trias Bronner/Prikopa/Stankovski, deren unnachahmlicher Charme sich auch via Konserve mitteilt. Den Blick über den österreichischen Suppenteller bringt das Martin Lubenov Orkestar, für die Wean-Jazz-Symbiose zeichnete Hannes Löscher verantwortlich, der sich dieser Aufgabe hörbar innovativ entledigte. An dieser Stelle ein persönlicher Tipp: Das Aufeinandertreffen des Lubenov Orkestar mit den Wiener Sait'nswingern (Nr. 8). Darüber hinaus ist es aber spannend, über die sechs Silberlinge hinweg die Entwicklungen zu beobachten, sowohl des Festivals selbst als auch einiger Künstler. Agnes Palmisano etwa, die schon im allerersten Jahr vertreten war: „Agnes wer?“ fragte man sich damals und fühlte sich ein wenig an italienischen Käse erinnert. Mittlerweile hat es die zielstrebige Sängerin geschafft, zum Inventar zu gehören und sich eine respektable Fangemeinde zu erdudeln. **wean hean** selbst hat über die Jahre an Konturen gewonnen: Die Idee, dem traditionellen Wienerlied frischen Atem einzuhauchen, ohne dabei die Wurzeln ganz aus den Ohren zu verlieren, ist die gleiche geblieben. Über die Jahre ist dieses Konzept aber konziser und unverwechselbarer geworden. Nachzuhören auf **wean hean Vol. 6**.

Helmar Dumbs

# Termine

## Wienermusik ab Oktober 2006

### Weana Spatz'n Club

Jeden 1. Dienstag im Monat : **Herrgott aus Sta**  
1160, Speckbachergasse 14, 19.30 Uhr, Tel.: 486 02 30

### Duo Hodina-Koschelu

Jeden 2. und letzten Freitag : **Herrgott aus Sta**  
1160, Speckbachergasse 14, 19.30 Uhr, Tel.: 486 02 30

### Duo Hojsa-Schaffer

Jeden Dienstag : **Beim Hannes**  
1210, Langenzersdorferstraße 56, 20.00 Uhr, Tel.: 290 79 95

### Rudi Luksch mit Gerhard Heger

Jeden Dienstag bis Samstag : Rudi Luksch  
Ab Donnerstag mit Gerhard Heger : **Schmid Hansl**  
1180, Schulgasse 31, 20.00 Uhr, Tel.: 406 36 58

### 1. Wiener Pawlatschen AG

Jeden letzten Dienstag im Monat : **Schmid Hansl**  
1180, Schulgasse 31, 20.00 Uhr, Tel.: 406 36 58

### Das Liechtenthaler Quartett

Jeden 2. Dienstag im Monat : **Zum Reznicek**  
1090, Reznicekgasse 10, 19.30 Uhr, Tel.: 317 91 40

### Kurt Girk & Franz Schweidler

Jeden 1. Samstag : **Weinschenke zum G'spritzten**  
7. Oktober, 4. November und 9. Dezember 2006  
1160, Heigerleinstraße 1, 19.30 Uhr, Tel.: 0664-422 97 54

### Duo Gradinger-Koschelu

Jeden letzten Dienstag : **Zum Haydn**  
26. September, 31. Oktober und 28. November 2006  
1060, Haydngasse 7, ab 19.30 Uhr, Tel.: 597 21 60

### Trude Mally mit Freunden

Jeden 3. Donnerstag im Monat : **Restaurant Prilisauer**  
1140, Linzer Straße 423, 19.00 Uhr, Tel.: 979 32 28  
(unbedingt vorher anrufen!)

### Wiener Halbwelten im Café Prückel

Jeden ersten Donnerstag im Monat : **Café Prückel**  
5. Oktober, 2. November 2006 ...  
Agnes Palmisano (Gesang), Roland Sulzer (Akkordeon) und  
Peter Havlicek (Kontragarre) über die Unter-, Ab- und  
Hintergründe der Wiener Musik  
1010, Stubenring 24, ab 19.00 Uhr, Tel.: 512 61 15

### 16er Buam

Die 16er Buam im **Buschenschank Taschler**  
5. Oktober, 2. November und 7. Dezember 2006  
1190, Geigeringasse 6, ab 19.30 Uhr, Tel.: 0664 / 44 71 396  
Infos und weitere Termine unter <http://www.16erbuam.at>

### Singen am Stammtisch

Mit Josef Stefl und Peter Tunkowitsch – jeweils Montag:  
16. 10., 20. 11., 18. 12. 2006, Gasthaus **Zum Sieg**  
1020, Haidgasse 8, 19.30 Uhr, Tel. 214 46 53

### Dudeln !

Mit Agnes Palmisano | Roland Sulzer | Peter Havlicek  
11. Oktober 2006: **Österreichisches Volksliedwerk**  
1010, Operngasse 6, 19.00 Uhr, Tel: 512 63 35

### Robert Meyer & Neue Wiener Concert Schrammeln

„Tannhäuser in 80 Minuten“  
Donnerstag, 12. Oktober 2006: **Burgtheater**  
1010, Dr. Karl Lueger Ring 2, 20.00 Uhr, [www.burgtheater.at](http://www.burgtheater.at)

### Roland J.L. Neuwirth im Duo mit Karl Hodina

Sonntag, 22. Oktober 2006: **Kulisse** 1170, Rosensteingasse 39  
19.00 Uhr, Tel. 485 38 70, [www.kulisse.at](http://www.kulisse.at)

### Des Ano

2., 3., 24., 25. November 2006: **Rabenhof** 1030, Rabeng. 3  
20.00 Uhr, Tel. 712 82 82, [www.rabenhof.at](http://www.rabenhof.at)

### Extremschrammeln & Tschuschenkapelle

Roland Neuwirth & Extremschrammeln  
& Wiener Tschuschenkapelle – Benefizkonzert für die  
selbstverwaltete Obdachlosenunterkunft Neunerhaus  
Montag, 27. November: **Konzerthaus** 1030, Lothringerstr. 20  
19.30 Uhr, Tel. 242 002, [www.konzerthaus.at](http://www.konzerthaus.at)

### Roland J.L. Neuwirth & Extremschrammeln

Weihnachtsprogramm „Aufputzt“: Freitag, 8. 12. und  
Samstag, 9. 12. 2006: **Vindobona** 1200, Wallensteinplatz 6  
20.00 Uhr, Tel. 332 42 31 oder 880 88, [www.vindobona.at](http://www.vindobona.at)

Bitte überprüfen Sie alle Termine telefonisch!  
Bei Redaktionsschluss sind sie stets auf dem neuesten Stand,  
für den wir jedoch keine Gewähr übernehmen können.

Öffnungszeiten für Archivrecherchen und Liedanfragen:  
Mittwoch 13.00–16.00 Uhr oder nach Terminvereinbarung.  
**Bockkeller** 1160, Gallitzinstraße 1

**Rudi Koschelu sucht** eine 15-saitige Kontragarre  
von Wesely. Tel: **481 84 28**

P.b.b. 02Z031232 M Erscheinungsort Wien. Verlagspostamt 1160 Wien

#### Impressum:

„Bockkeller“. Die Zeitung des Wiener Volksliedwerks, A-1160 Wien,  
Gallitzinstraße 1. Tel: 416 23 66, Fax: 416 49 85, [office@wvlw.at](mailto:office@wvlw.at),  
[www.wvlw.at](http://www.wvlw.at)

Herausgeber und Medieninhaber: Wiener Volksliedwerk.  
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich:  
Susanne Schedtler, Herbert Zotti.

Inhalte: Aktuelles zum Thema „Wienermusik“: Berichte, Beiträge  
aus Wissenschaft und Praxis, Veranstaltungstipps und Hinweise.  
Textnachdruck in Zeitungen und Zeitschriften honorarfrei bei Quel-  
lenangabe, Belegexemplare erbeten. Artikelübernahme in Bücher  
und Broschüren bedarf der jeweiligen Vereinbarung mit dem Autor.  
Die persönlich gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung  
des Autors wieder und müssen sich nicht mit der Meinung von  
Herausgeber und Redaktion decken.  
Erscheint: 4 x jährlich. Druck: Remaprint

JUGEND  
BILDUNG

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an Absender.